

PINNEBERG aktuell

Newsletter der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Ausgabe 7/Jahrgang 2015

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

EDITORIAL

Liebe Parteifreunde!

Terror in Europa



Viele Deutsche und Franzosen wollten vor Ort oder vorm Fernseher ein Fußballfest unter Freunden feiern. Was wir alle erlebten, war ein Inferno des Terrors, das unsere Vorstellungskraft übersteigt.

Kurz nach Bekanntwerden der terroristischen Anschläge in Paris, bekam unser Sohn die Nachricht, dass unter den Getöteten eine gute Freundin war, mit der er jahrelang während unserer Urlaubsfahrten nach Frankreich zusammentraf. Diesmal erwies sich das von mir zuvor immer kritisch beäugte Netzwerk als sehr nützlich, schnell die Freunde meines Sohnes zu informieren, aber auch sich dann gegenseitig zu trösten und sich ihrer deutsch-französischen Freundschaft zu versichern.

Zur gleichen Zeit konnte unsere Tochter über eben dieses Netzwerk ihre, zurzeit in Paris studierende Freundin erreichen. Sie war kurz zuvor an dem Café vorbei gegangen, das zum schrecklichen Anschlagort wurde, saß aber nun sicher zu Hause. Beide verabredeten, dass meine Tochter im Januar nach Paris fahren wird, um dort mit Freunden ein paar schöne Tage zu verbringen. Der Schock über das Ereignis wurde dann auch über das soziale Netzwerk verarbeitet.

Ich selbst habe dann am vergangenen Wochenende mal die Zeit gehabt, mich im Internet über die Ereignisse zu informieren, und dort schlug mir eine Welle der Solidarität mit der Pariser Bevölkerung entgegen, die aber auch gleichzeitig uns allen Mut macht, und uns bestärkt, diesen perfiden, terroristischen Mördern entgegenzutreten.

Ich bin mir zwar darüber im Klaren, dass über soziale Netzwerke viel Unnützes und teilweise auch Bedenkliches verbreitet wird, aber diesmal haben sie unglaublich schnell funktioniert, um Jugendliche zu solidarisieren, zu trösten und sie zu festigen, für unsere westlichen, demokratischen Werte einzustehen und sich mit ihren Freunden in Frankreich fester zu verbünden.

Also werde ich in Zukunft vielleicht etwas wenig genervt sein, wenn mein Sohn kaum von seinem Handy aufblickt, während er sich durchs Haus bewegt, und ihn auch etwas weniger mit dem Spruch "...lass gefälligst das Daddeln sein . . ." nerven. Es hat ja auch etwas Gutes. Auch unsere Kinder tragen dazu bei, Grenzen zu überwinden.

In diesen Tagen des Leids und der Verzweiflung sind wir in Gedanken bei den mehr als 130 Opfern und ihren Angehörigen. Unser Mitgefühl gilt auch dem französischen Volk.

Aber ich appelliere in dieser Stunde auch an unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, jetzt nicht alle Moslems über einen Kamm zu scheren, die selber vor solchen Mördern auf der Flucht waren und selber unter Verfolgung gelitten, Familienangehörige verloren haben und ihre Heimat verlassen mussten, damit für diese feigen Taten jetzt nicht sie den Preis zahlen müssen.

Ihre

Heike Beukelmann

Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion

Der alte ist der neue: CDU-Kreistagsfraktion bestätigt alten Vorstand

Große Zustimmung für Chefin Heike Beukelmann

Nach der Hälfte der Wahlperiode standen bei der CDU-Kreistagsfraktion die Wahlen zum Fraktionsvorstand an. Mit einem überraschenden Ergebnis von 100 Prozent wurde Heike Beukelmann in Ihrem Amt bestätigt. Bereits seit der Kommunalwahl 2008 steht sie der CDU vor. „Ich freue mich sehr über dieses tolle Ergebnis“, so Beukelmann. „Ich sehe mich als Teamplayer und bedanke mich für die gute Arbeit des Vorstandes sowie der Fraktion.“

Andere Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Stellvertreter, Pressesprecher und Geschäftsführer wurden ebenfalls wiedergewählt. „So ist der alte Vorstand auch der neue“, sagt Beukelmann. Damit unterstreiche die Fraktion die gute Arbeit des Vorstands.



Fraktionsvorstand (v.l.n.r.) mit Susanne Müller, Manfred Kannenbäumer, Britta von Appen, Heike Beukelmann, Kerstin Seyfert, Helmuth Ahrens

Die CDU-Fraktion hätte entscheidende Impulse in die Kreispolitik gegeben, beurteilt Beukelmann. Die überaus gute Haushaltslage des Kreises begründe sich auf der guten finanzpolitischen Arbeit der CDU in den letzten Jahren. Im Bereich Jugendhilfe möchte man die Arbeit der Tagesmütter mit den Kindertagesstätten gleichstellen. Herauszustellen sei auch der Neubau der Kreisberufsschule Pinneberg und der Werkstatt der Kreisberufsschule Elmshorn.

Ebenso sei der Neubau der Kreisfeuerwehrzentrale und der Rettungsleitstelle maßgeblich von der CDU vorangetrieben worden.

„Wir können mit unserer Arbeit der letzten Jahre sehr zufrieden sein“, resümiert Heike Beukelmann. Nun freue sie sich auf weitere zweieinhalb Jahre Arbeit als Fraktionsvorsitzende.

Komplettiert wird der Vorstand durch ihre Stellvertreter, Manfred Kannenbäumer, Britta von Appen und Helmuth Ahrens. Kerstin Seyfert fungiert weiter als Pressesprecherin und Susanne Müller füllt das Amt der Geschäftsführerin aus.

KS

Es ist vollbracht! Kreisberufsschule Pinneberg eingeweiht

Mit einem Festakt wurde am 16. November 2015 der Neubau der Kreisberufsschule eingeweiht. Mehrere hundert Gäste nahmen an den Feierlichkeiten teil. Kerstin Seyfert, unsere Schulausschussvorsitzende, freut sich, dass der Kreis Pinneberg nun über die modernste Berufsschule in Schleswig-Holstein verfüge! Die Strahlkraft dieser Schule werde auch über die Kreisgrenzen hinaus spürbar sein! „Darauf können wir mit Recht stolz sein! Rund 25 Millionen Euro haben wir, der Kreis Pinneberg, investiert,“ stellte Seyfert heraus. Alles ohne Zuschüsse



Kerstin Seyfert

der EU, des Bundes oder gar des Landes. Der Kreis Pinneberg sei sich seiner Verantwortung bewusst. Seyfert unterstrich: „Es ist eine gute Investition! Eine Investition in die Zukunft. In Bildung. Denn Bildung ist Zukunft! Bei aller finanziellen Vernunft. Wir dürfen niemals an Bildung

sparen.“

Und der Schule stünden nun sogar neue Herausforderungen bevor. Angesichts zunehmender Flüchtlingszahlen komme ihr eine weitere wichtige Aufgabe zu – nämlich die der Integration in großem Maße. Weitere

DAZ-Klassen wurden kürzlich bereits eingerichtet.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist nicht nur der Schlüssel zur Integration, sondern auch Voraussetzung für die berufliche Ausbildung.

„Mit diesem Neubau haben wir eine elementare Basis für eine erfolgreiche Qualifikation unserer jungen Auszubildenden geschaffen“, freut sich Seyfert.

Lehren und Lernen in dieser Umgebung werde neben dem Unterricht auch Spaß bereiten. Die Politik des Kreises habe dafür vielfältige und moderne Grundvoraussetzungen erfolgreich auf den Weg gebracht. Die technische Ausrüstung dieser Schule im Bereich Lehren, aber auch im Bereich Nachhaltigkeit sei auf höchstem Niveau. Eine Schule mit Vorbildcharakter!

Ein Dank an alle, die daran mitgewirkt haben!

KS

Wer ist...

Susanne Müller

Ich bin von Beruf Baumschulkauffrau und lebe in Lutzhorn. Hier betreibe ich mit meinem Lebensgefährten eine Baumschule und einen Dienstleistungsbetrieb für Baumschulen.

Aufgewachsen bin ich in Tangstedt. Kommunalpolitik habe ich hier von der Pike auf gelernt. Über die Junge Union bin ich in die CDU gekommen und wurde bürgerliches Mitglied und später Gemeindevertreterin in der Gemeinde, bevor ich der Liebe wegen nach Lutzhorn gezogen bin.



Susanne Müller

Seit rund 20 Jahren arbeite ich als bürgerliches Mitglied in der CDU- Kreistagsfraktion mit. Hier besonders im Bereich Umwelt, Sicherheit und Ordnung. Meine Erfahrungen aus dem Berufsleben in der grünen Branche kann ich

hier sehr gut einbringen. Weiterhin sitze ich in der zweiten Wahlperiode im Aufsichtsrat der GAB und bin Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz auf Kreisebene. Hier versuchen wir parteiübergreifend mit einem kleinen Budget Projekte im Bereich Klima- und Um-

weltschutz auf den Weg zu bringen.

Im Jahr 2008 wählte mich die CDU-Kreistagsfraktion zu ihrer Geschäftsführerin. Hier bin ich für die Einladungen zu Fraktions-sitzungen, Erstellen von Protokollen, Vorbereiten von Klausurtagungen etc. zuständig. Eine Aufgabe, die mir sehr viel Freude bereitet, da ich schon immer gerne organisiert habe.

Seit kurzem arbeite ich in der Lenkungsgruppe Kooperative Regionalleitstelle West mit. Die Leitstelle wird zurzeit neu gebaut und wir sind als Lenkungsgruppe das Bindeglied zwischen Verwaltung und Politik.

Was ist Politik für mich? Für mich ist Politik auf Kreisebene „zu gestalten“. Wir leben in dem wunderschönen Kreis Pinneberg mit all seiner Vielfalt und seinen Möglichkeiten und diese gilt es zu erhalten und voranzubringen. Dafür müssen wir mit den vorhandenen Ressourcen sparsam umgehen um das größtmögliche Ziel zu erreichen. Dieser Spagat ist manchmal nicht einfach, aber er lohnt sich. Wir sind es unseren nachfolgenden Generationen schuldig die Schuldenspirale zu durchbrechen und trotzdem den Menschen im Kreis ein lebenswertes Umfeld mit seinen zahlreichen Möglichkeiten zu schaffen.

In meiner knapp bemessenen Freizeit gehe ich mit meinen Lebensgefährten gerne in die Luft. Er hat vor ein paar Jahren seine Privatpilotenlizenz gemacht und bei schönem Wetter schauen wir uns Schleswig-Holstein von oben an.

Ihre *Susanne Müller*

Verdiente Ehrung

Fraktionsvorsitzende Heike Beukelmann bedankte sich mit einem Blumenstrauß bei unseren „dienstältesten“ Damen in der Fraktion: Linda Nehl, Helga Müller und Monika Grabbert.

KS



Linda Nehl, Heike Beukelmann, Helga Müller, Monika Grabbert (v.l.n.r.)

Oliver Stolz ist und bleibt Landrat des Kreises Pinneberg

Wir gratulieren unserem Landrat Oliver Stolz zur Wiederwahl als Landrat im Kreis Pinneberg! Im letzten Kreistag, am 11. November 2015, sprachen ihm die anwesenden Abgeordneten mit überwältigender Mehrheit ihr Vertrauen aus.



Heike Beukelmann gratuliert Oliver Stolz

Nachfolgend können Sie die Rede unserer Fraktionsvorsitzenden, Heike Beukelmann, lesen.

„Herr Kreispräsident, meine Damen und Herren,

Ich erinnere mich noch gut, dass vor etwas mehr als 6 Jahren, als die CDU-Fraktion auf der Suche nach einem geeigneten Kandidaten für das Amt des Landrates war, der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Ole Schröder, uns den damaligen Bürgermeister der Gemeinde Rellingen vorschlug.

Innerhalb der CDU-Fraktion begann ein lebhafter Prozess, an dessen Ende eine demokratische Abstimmung stand, in der sich die 24 CDU-Abgeordneten für Oliver Stolz aussprachen. Gespräche mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergaben, dass auch diese Fraktion gewillt war, ihn zu unterstützen.

Die Wahl zum Landrat fand dann am 10. Februar 2010 statt.

SPD und FDP hatten eigene Kandidaten ins Rennen geschickt, und im 1. Wahlgang wurde die absolute Mehrheit von 30 Stimmen knapp verfehlt. 29 Abgeordnete votierten für Oliver Stolz, so dass es zu einer Stichwahl kam, bei der er dann alle Stimmen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen auf sich vereinen konnte und somit sein Amt am 1. April 2010 antrat.

Dass nun, da seine Wiederwahl ansteht, sämtliche Fraktionen einschließlich des fraktionslosen Abgeordneten sich im Vorfeld für Oliver Stolz als altem und neuem Landrat

ausgesprochen haben, spricht für ihn, und es dürfte keine Überraschung sein, wenn der Pinneberger Kreistag Dich, Oliver, heute wiederwählen würde.

In Deiner Antrittsrede sprachst Du davon, dass Deine Wahl ein Stück weit auch eine Rückkehr zu Deinen beruflichen Wurzeln sei, weil Deine berufliche Laufbahn genau 25 Jahre vorher im Pinneberger Kreishaus begann. Heute bist Du bereits fast 31 Jahre in der öffentlichen Verwaltung und hast Deiner Dienstzeit beim Kreis Pinneberg sechs weitere Jahre angefügt. Unverrückbar mit Deinem Namen verbundener ist der gelungene Umzug der Kreisverwaltung nach Elmshorn. Gemeinsam mit dem Kreispräsidenten und mir hast Du damals verhindert, dass für 2 Millionen Euro neue Möbel beschafft wurden. Man kann wohl nicht behaupten, die Mitarbeiter seien mit der Einrichtung des Kreishauses, wie sie dann für einen Bruchteil der Kosten realisiert wurde, nicht zufrieden. Als Vorsitzender des Verwaltungsrates und der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Südholstein hast Du maßgeblich mit dazu beigetragen, die Eigenkapital-Krise zu meistern.

Intern hast Du das Gesundheitsmanagement in der Kreisverwaltung eingeführt. Die Ergebnisse einer Umfrage unter den Mitarbeitern und die Notwendigkeiten, die sich daraus ergaben, werden nach und nach umgesetzt. Die Kooperation mit einer Krankenkasse soll zusätzlich helfen, dass der Krankenstand in der Verwaltung auf ein Minimum zurückgeht.

Du arbeitest weiterhin daran, die Kreisverwaltung auch in Zukunft bei jungen Leuten attraktiv zu machen und so dem durch den demografischen Wandel verursachten Fachkräftemangel vorzubeugen. Die Kommunit, die Dein Vorgänger noch gegründet hat, hast Du Stück für Stück weiter entwickelt. Die elektronische Datenverarbeitung wird mittlerweile für zahlreiche Behörden erledigt, und es zeichnet sich ab, dass auch weitere Kreise sich anschließen werden.

Und jetzt bei der aktuellen Lage, dass zahlreiche Flüchtlinge in den Kreis Pinneberg kommen, hast schnell das Heft des Handelns in die Hand genommen. Die Flüchtlingskoordination des Kreises ist zügig installiert worden und auch bei diesem Thema arbeitet der Kreis unter Deiner Führung eng mit den Kommunen zusammen.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen war und ist für Dich ja eines der vorrangigen Themen, und Reaktionen aus den Städten und Gemeinden zeigen auch, dass Du Wesentliches dazu beigetragen hast, dass wir vor Ort nicht mehr nur als die „Verprasser“ der Kreisumlage gelten. Du hast damals bei Deiner

Wahl 2010 über das Miteinander, die Fairness, die Ehrlichkeit und die Offenheit gesprochen, für die Du einstehen wolltest. Und es war Dir wichtig, alle dabei einschließen zu können. Ich denke, dass wir darüber Einigkeit erzielen können, dass Dir das gelungen ist.

Und Du wünschtest Dir dafür auch von allen das Vertrauen, und soweit Du es noch nicht bekommen hattest, wolltest Du es Dir erarbeiten. Auch dieses Versprechen hast Du eingehalten. Damit wäre es keinesfalls verwunderlich, wenn Du heute Dein Wunschergebnis - eine einstimmige Wahl - erzielen würdest. Die CDU-Fraktion hat sich jedenfalls ausnahmslos für Dich, lieber Oliver, entschieden, und so ist es auch keine Überraschung, wenn ich mich jetzt für die Wiederwahl von Oliver Stolz zum Landrat des Kreises Pinneberg ausspreche.“

Heike Beukelmann

Verbleib für Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten im Kreis Pinneberg

Die CDU-Kreisfraktion fordert, dass die Zuständigkeit für die Genehmigungen von Großraum- und Schwertransporten für den Kreis Pinneberg auch weiterhin im Kreis Pinneberg verbleiben.

Jörn Kruse, Kreistagsabgeordneter, weiß, dass die Landesregierung plant, diese Zuständigkeit auf den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) zu verlagern. Derzeit liege diese für den Kreis Pinneberg aber sinnvoller Weise auch im Kreis Pinneberg. „Dies hat sich in all den Jahren bewährt. Der direkte Kontakt wird von der Verwaltung und den Unternehmen sehr geschätzt“, so Kruse, der diesen Sachverhalt auch in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr zur Sprache brachte.

Kruse erklärt: „Bei einer Verlagerung der Zuständigkeit an den LBV bleibt der Arbeitsanfall und der Personalaufwand allerdings für den Kreis Pinneberg unverändert, da die Anhörungspflicht der betroffenen Kommunen weiterhin beim Kreis verbleibt.“ Das sei überhaupt nicht nachzuvollziehen. Auf Nachfrage der CDU habe die Verwaltung bestätigt, dass die Transportgenehmigungen durchaus eine

Einnahmequelle für den Kreis Pinneberg seien. Der Kreis Pinneberg erziele damit ein jährliches Gebührenaufkommen von bis zu 90.000 Euro.

Bei einer Zuständigkeitsverlagerung würde dieser Betrag nicht mehr in die Kasse des Kreises fließen, sondern in die Kasse des Landes. „Es kann nicht angehen, dass die Landesregierung diese Aufgabe an den Landesbetrieb übertragen will und die Zuarbeit trotzdem vor Ort vom Kreis durchgeführt werden soll“, moniert Kruse.



Jörn Kruse

Und weiter: „Wer die Arbeit erledigt, muss dafür auch bezahlt werden! Wir werden gemeinsam mit der Landes-CDU dafür kämpfen, dass die bewährten Strukturen erhalten bleiben“, verspricht Kruse.

KS

In eigener Sache:

Jörn Kruse hat seinen Vorsitz im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr aus persönlichen Gründen abgegeben. Ihm folgt der Halstenbeker CDU-Kreistagsabgeordnete, **Helmuth Ahrens**.

Die CDU-Kreistagsfraktion bedankt sich für Kruses jahrelange hervorragende Arbeit und wünscht Helmuth Ahrens eine glückliche Hand bei der neuen Aufgabe!

KS

Wir wünschen unseren Lesern eine besinnliche und gesegnete Adventszeit!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Vorstand der CDU-Fraktion im
Pinneberger Kreistag

Redaktion und Produktion:

Kerstin Seyfert

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Lindenstrasse 19

25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927

Fax: 04101 / 591761

Email: newsletter@cdu-kreistag-pinneberg.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de

Fotos: CDU, Kerstin Seyfert